





Der Seuchengürtel im Westen

1871 6850fte in 871 Gemeinden

Berlin, 10. November. Die Zusammenstellung über den Seuchengürtel im Westen...

Leberstichere Finanzwirtschaft der evangelischen Kirche

Die weitere Durchführung des Gesetzes zur Sicherung...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Die Moskauer arbeitet

Die Unternehmung über die Einführung des russischen...

Der Roman eines Lebens

Nur schwarze Lese - Die Olympiapflichte entweicht - Kommt nun das Glück?

Der glückliche Rufus D. erklärt bei seiner Verlobung...

Das war ein verdiente, wurde von der Mutter verurteilt...

Er konnte nichts als Arbeit. Arbeit in seinem Beruf...

Eheschließung mit Hindernissen

Juwel Hebermut auf dem Standesamt

In der Zeitlichkeit für Standesbeamten handelt es sich...

Die versteinerte Niobe

Zu den bekanntesten und ergreifendsten Sagen des klassischen Altertums...

Auf der Suche nach diesem 'Rationalität' leben die versteinerte Niobe...

Mit einer dieser Vorfälle konnte auch für Deutschland eine Goldmedaille erhalten werden...

Als der Vorlesende in der Urteilsabgrenzung dem Anwesenden...

Als der Vorlesende in der Urteilsabgrenzung dem Anwesenden...

Ein tragisches Frauenschicksal

Das damburger Schmutzgericht verurteilte das dreifache...

Unter dem bestimmenden Einfluss des Mannes fand die Frau im Dezember 1934...

Die versteinerte Niobe

Zu den bekanntesten und ergreifendsten Sagen des klassischen Altertums...

Auf der Suche nach diesem 'Rationalität' leben die versteinerte Niobe...

Dies und das

Jed von 3 bis 4

Der Däuische Arbeiterkammerrat hat sein Programm für den Karneval 1938...

Wohobesamt Mit Ben und die Maritiner

Im Frankfurt a. M. lebte seit Jahren ein Mann und zugehört eine Maritiner namens B.

Uhren helen vom Himmel

Eine Vorarbeiter Uhrenfabrik ließ auf dem Böllinger Flugplatz einen außerordentlichen Versuch...

Die Warnungsfeld der Schilddrüsen

Ganz Norwegen laßt über die 'geniale Erfindung'...

Geschichtsabhandlung der Ruffelohs

Einen nicht allfälligen Vorkommnis führte dieser Tage ein Wiener Gericht im Prater durch...

Er soll 263 Jahre lang abgeben

Zurück Nichteintragung der Abgabensverpflichtungen war ein unmittelbarer Vorwand...

Alle unbekanntes Jafeln sind anstandslos

Abgabensachen auf einmalem Jafeln sind im letzten Nachschub...

14 Kilometer von Jerusalem entfernt wurden fünf Juden von noch unbekanntem Täter durch Schüsse getötet.

Das Verbrechen wurde am 1. November in Jerusalem begangen...



# Stadt-Zeitung

Halle, 10. November.

## „Ans Telephon!“

Jeder von uns hat das schon mal erlebt: Man sitzt am Kaffeetische, schürft behaglich den braunen Schaum und liest die Zeitung. Auf einmal macht der Nachbar einen langamen Mundgang zwischen den Zeilen hindurch und ruft unausgesetzt und vernehmlich: „Herr Mümmelmann ans Telephon!“

„Mümmelmann“ — als Telephonist?

Trifft dieser Geruchfall ein, dann gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man ist der gefuchte Herr Mümmelmann, oder man ist es nicht. Wenn man es nicht ist, dann reißt man sich ganz automatisch und fast ohne es zu wollen unter die Zuhörer ein. Je nach dem Grad des Zerknirschens, das sie bezeugen, lassen sie sich zum Telephon gehen, oder sie reden neuartig in die Halle. Wer unter uns ist nun dieser gefuchte Herr Mümmelmann? Komischer Name, was? Wie mag er aussehen? Und wer mag am Fernsprecher sein? Gibt er allein am Fische? Dann ist es sicher keine Frau. In wieder mit dem Ansprechen nicht fertig geworden. Oder will sie ihn gar bestrafen? Wo, man wird ja gleich merken, ob er sehr erköstend aussieht. Und Mümmelmann, bekeme Farbe, mache dich!

Und wehe nun, wenn man tatsächlich selber der Zerlangte ist. Man steht auf einmal wie auf einer Bühne. Man bekommt geradezu Kampfenberber. Man spürt am Rücken fremde Blicke kennen. Dabei, das man sich nicht hat vorher die Fote hingelassen. Ein schicklich gleichgültig geschnittenes Gesicht hängt einem wie eine Larve vor dem Kopf. Denn alle, die sie sehen, wissen ja: Wo, kleines Drama. Hauptrolle: Herr Mümmelmann! Sie selber haben's ja gut. Sie bleiben anonym!

Zurückkommen vom Telephon muß man schließlich auch einmal. Also: Zweiter Akttritt. Wird am besten



Die Auenwässer werden zur Feldberieselung verwandt.

Ein Bachufer wird kunstvoll befestigt.

Aufnahmen: Danz

## Wertvolle Ausstellung im Marktschlößchen

# „Geschichte der Bewegung“

Kreisleiter Dohmgoergen eröffnet die Schau — Reiches Material in neun Abteilungen — Ein Rundgang mit Stadtrat Czarnowski

Gestern vormittag wurde im Auftrage des Kreisleiters Dr. Staatsrat Gelling die vom 9. bis 21. November in Halle gezeigte Ausstellung „Geschichte der Bewegung“ im Marktschlößchen durch Kreisleiter Dr. Dohmgoergen eröffnet.

In seiner Begrüßungsansprache, die er auf der ersten Vertreter der Partei und ihrer Überlebenden, der Wehrmacht und der Behörden willkommen heißen konnte, betonte Staatsrat Stadtrat Czarnowski die Wichtigkeit der Ausstellung, das dokumentarische Material über die Geschichte der Bewegung, das sich noch in den Händen der einzelnen Volksgenossen befindet, lagendach zu sichern und zu sammeln, und dabei um die Mitarbeit der Erlebenden.

Kreisleiter Dohmgoergen führte aus, aus, daß diese wertvolle Sammlung des Material in der Hauptsache aus dem Hauptarchiv des Stellvertreters des Führers stamme, zum erkennen in Halle gezeigt werde, nachdem vor kurzem die Ausstellung von ihm aus ihren Weg durchs Reich angetreten habe. Zahlreiche Dokumente schimmerten noch tragend im Saal. Ihnen müßte man nachspüren und sie für die Partei dienbar machen. Wäre es, was dem einzelnen vielleicht unwichtig erscheint, könne im Rahmen des Ganzen von großer Bedeutung sein. Er bitte daher alle Volksgenossen, die sich noch solches Material umhanteln zu halten. Der Gau Halle-Merzburg habe, dem Auftrage des Kreisleiters Staatsrat Rudolf Jordan folgend, bereits vor Jahren mit der Sammlung von Dokumenten begonnen, die in dem Museum der Nationalsozialistischen Erhebung der Allgemeinheit bereits angeordnet worden. Wir wollen, so wolle man, einleitend, den folgenden unternehmenden ein flares und einheitliches Bild von dem großen Kampfe um Deutschlands Befreiung geben. Deshalb ist diese Ausstellung auch den Schulen warm empfohlen, damit die Jugend einen Überblick von der Traktion bekomme, die in der NSDAP lebendig ist. In diesem Sinne eröffnete Kreisleiter Dohmgoergen im Auftrage des Kreisleiters die Aus-

stellung. — In die Eröffnungsfest, die in dem mit der Hilfe des Führers geschmückten Eingangsbereich der Ausstellung stattfand, schloß sich ein Rundgang der Ehrenrunde an, wobei Stadtrat Czarnowski die einzelnen Ausstellungsabteilungen kurz erläuterte.

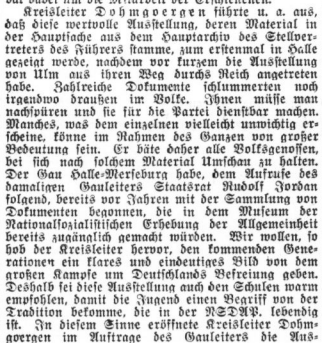
Das reiche Material ist in neun Abteilungen angeordnet, das die großen Vorgänge der Geschichte der Bewegung klar und eindringlich zur Anschauung bringt. Bilder, Briefe, Plakate, Flugblätter, Zeitungen und andere interessante Dokumente zeigen den gigantischen Kampf des Führers und seiner Mitarbeiter vom Anfang der Bewegung bis zum Endziel.

Die erste Gruppe der Dokumente betrifft den Führer selbst. Man sieht dort unter anderem auf einen alten Bild Adolf Hitler im Kreise seiner Mitarbeiter. Interessant ist auch die Wiedergabe eines Manuskripts vom Führer aus dem Jahre 1918, das die Propaganda auf dem Höhepunkt in München zeigt. Selbenerweit ist weiter das Bild vom Parteitag des Führers. In einer anderen Abteilung wird des Diktators Dietrich Eckart gedacht. Unter anderem ist hier Dietrich Eckarts berühmtes Flugblatt zu sehen, das von ihm am Vorabend der Eröffnung der „Völkischen Bewegung“ verteilt wurde. Eine andere Gruppe bringt Bilder von Dr. Dietrich Eckart, dem Führer der Bewegung, unter anderem Bilder von der ersten Parteitagung und dem ersten Parteitagungsabend, das Gründungsprotokoll der NSDAP, vom 20. September 1920 und anderes mehr. Weitere Bilder zeigen Rudolf Heß als Freiheitskämpfer in München nach der Niederwerfung der Räterepublik im Mai 1919. Stadtrat Czarnowski machte weiter auf den Schulbesuch der NSDAP aufmerksam, der seinerzeit zur Aktionierung des Nationalsozialistischen Nachwuchses ausgegeben wurde. Die Entwidmung des V. B. in an mehreren Bildtafeln anschaulich gemacht.

Der Bedeutung des Tages angesichts sind die Dokumente über die Nationale Erhebung in München im November 1923. Hier sieht man das Foto Gama mit dem Stützpunkt zum Losgehen; „Lange Barm gelobt“ und viele weitere Erinnerungsstücke. Dann kommt die Verbotszeit und der Hitler-Prozess. Man kann einen Einblick in die Prozesse nehmen. Die Festnahme des Führers und seiner Getreuen in Landsberg ist dargestellt. Es folgt Material aus der Zeit von der Reorganisation der Partei 1925 bis zum Siege 1933. Bilder der ersten Mitarbeiter des Führers verdeutlichen die einzelnen Kampfphasen. Hermann Göring, Dr. Goebbels, Kurt Diefel — Namen, die Begriffe geworden sind —, sie alle werden inmitten des Kampfes um die nationale Erhebung gezeigt. Auch aus der Geschichte der Hitler-Jugend sind einige Bilder und Flugblätter vertreten.

In einem Sonderzimmer kommt der Befreiungskampf im Gau Halle-Merzburg zur Darstellung. Photos, Plakate usw. lassen Erinnerungen an unmittelbare Erlebnisse lebendig werden.

So geben alle Abteilungen ein abgerundetes Bild vom Werdegang der Bewegung, die Deutschland wieder groß gemacht hat. Ueberausende Dokumente sind es, die auf eindringliche erkennen lassen, was Opferbereitschaft und Einsatzbereitschaft unserer Männer zu leisten vermochten. Im Besonderen liegt Unmut, so fast der Ausstellungsprofess, deshalb hinein in die Ausstellung und deshalb, weil Stadtrat Czarnowski am Schluß des Rundganges nochmals hervorhob, herbei mit den Dokumenten, die noch nicht ausgemerzt sind, damit sie in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt werden können! Das sollte, so lagte Stadtrat Czarnowski, nach Möglichkeit schon während der Ausstellung geschehen, um sie hinsichtlich der Dokumente aus dem Gau anebenfalls durch Verleihen noch zu bezeichnen. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 22 Uhr geöffnet.



Schildung: Hartmann

mit irreführender Absicht. Wollen sollen sie: hat eine gute Nachricht bekommen! „Nein, meine Herrschaften, sie haben mich verfehlt, in einer Bierstunde ist sie da, um Ihnen den Schlüssel vorzulegen. Das happy end. Wir bitten um Ihren warmen Beifall!“

Was besonders reizvoll wird die Sache, wenn der Ober nicht nach dem einmaligen Herrn Mümmelmann verlangt, sondern einer jener Namen andrückt, die man es im Adressbuch drei Seiten gibt. Denn wird das Drama zur Komödie. Aus drei oder vier Seiten springen drei oder vier Männer auf und sprechen in edlem Deutsch, um Gelächter der Halle umzuwälzen, zur Verwirrung. Keiner weiß: gilt sie mit oder gilt sie dir? Bitte, auch Ihnen! Und man kann es ihnen nicht verdenken, daß sie den, der da bekanntlich ausschließlich aus dem Gau Halle-Merzburg, in Pfefferland wünschen. Er ahnt nicht, was er angereizt hat.

Wollen wir alle mal uns mit Anrufen, die in die Öffentlichkeit hinausstrahlen, ein bißchen weißer Verklärung auferlegen? Freunde, glaubt mir, es wäre besser so! Das etwas gezeigte Recht läßt sich so leicht verdienen. Wir brauchen nämlich nur die betroffenen Verabredungen pünktlich innehalten — nicht wahr? — H.

## Durch eigene Schuld in den Tod

Der schwere Verkehrsunfall im Mühlweg vor Gericht — Teilweiser Freispruch des angeklagten Kraftwagenlenkers

Vor dem halle'schen Schöffengericht fand am Dienstag das schwere Verkehrsgericht zur Verhandlung, das am 1. September d. J. gegen 10 Uhr an der Ecke Mühlweg-Abdankweg ereignet hatte. Dort war ein der Mühlweg in Richtung Burgstraße entlang fahrender Kraftwagen mit einem aus dem Mühlweg kommenden, entgegenkommenden Kraftwagen zusammengefahren und bei dem Verstoß, diesem auszuweichen, auf den Bürgersteig geraten. Der Radler, ein zwölfjähriger Schüler, war dabei tödlich verletzt worden; er hatte einen Schädelbruch davongetragen. Vier andere Personen wurden außerdem noch auf dem Bürgersteig verletzt, davon ein Säugling, der aus dem Kinderwagen herausgeschleudert war, schwer.

Die Vernehmung ergab, daß der jugendliche Radfahrer mit großer Geschwindigkeit und unter Außerachtlassung des Vorfahrtsrechtes, das den auf dem Mühlweg verkehrenden Kraftwagen zuteilt, aus der Richtung der Mühlweg in Richtung Burgstraße, dabei in den Kraftwagen hineingefahren war; er trug also selbst die Schuld an dem Zusammenstoß. Der angeklagte Kraftwagenlenker wurde daher von der Haftung der fahrlässigen Tötung auf Antrag des Staatsanwaltes freigesprochen.

Andererseits ist sich dagegen mit der Haftung der fahrlässigen Körperverletzung und der Verletzung der Reichsstraßenverkehrsordnung. Die Verletzungen sind allein darauf zurückzuführen, daß der Angeklagte mit seinem Wagen an der Bürgersteig geraten war. Wie konnte das geschehen? Der Angeklagte selbst konnte keinen inhaltlichen Grund dafür angeben. Staatsanwalt und Gericht nahmen auf Grund der Vernehmung an, daß es eine Folge zu großer Geschwindigkeit gewesen sei. Der Angeklagte will mit etwa 40 Kilometer Stunden-Geschwindigkeit gefahren sein; die Zeugen schätzen auf 50 bis 60 Kilometer. Wie dem aber auch sei, steht fest, daß der Angeklagte nicht in der Lage war, seinen Wagen auf kurze Entfernung zum Säugling zu bringen, wie es die Verkehrsvorschrift erfordert.

Das Urteil lautete auf 1 200 RM Geldstrafe, im Nichtzahlungsfalle auf 48 Tage Gefängnis. Die Verurteilung durch das pflichtige Auftreten des Radfahrers ist für einen erfahrenen und geübten Kraftwagenlenker mit dem Angeklagten keine hinreichende Entschuldigung, fände jedoch immerhin strafmildernd in Betracht, so daß von einer Gefängnisstrafe habe abgesehen werden können. — Der Staatsanwalt meinte die Vernehmung der Angeklagten Stellen gegen ermittelte damit um, für Städte wie Halle die 30-Kilometer-Höchstgeschwindigkeit wieder einzuführen. — ha —

## Töblicher Verkehrsunfall

Kraftwagen fährt auf Straßenbahn-Arbeitswagen auf — Ein weiterer schwerer Unfall

Wie wir den Mitteilungen der Nachrichtenstelle des Polizeipräsidenten entnehmen, hat sich in der Nacht zu heute in den Straßenbahntrasse ein schwerer Verkehrsunfall ereignet, der erhebliche Sachschäden eintrug. Um 2 Uhr fuhr ein Personalkraftwagen, der die Straßenbahntrasse in Richtung Steinort benutzte, in Höhe der Dorfstraße auf einen dort haltenden Arbeitswagen der Straßenbahn auf. Der Kraftfahrer erlitt infolge des heftigen Anstoßes einen schweren Schädelbruch, an dem er kurz darauf verstarb. Der vor dem Arbeitswagen der Straßenbahn befindliche Schweißer wurde durch den vorgetriebenen Wagen leicht verletzt. Der Personalkraftwagen wurde stark, der Arbeitswagen leicht beschädigt. Zur Unternehmung des schweren Unfalls waren sowohl die Kriminalpolizei wie auch das Verkehrsallfallkommando zur Stelle.

Ereignisse folgen hatte bedauerlicherweise noch ein weiterer Unfall, der sich gestern früh gegen 8.45 Uhr in der Berliner Straße ereignete. Dort wurde ein Mann von einem Personalkraftwagen angefahren und so unglücklich zu Boden geworfen, daß er einen schweren Schädelbruch und andere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte wurde durch den Strafenwagen der Sanitätskolonne einer Klinik zugeführt. — Bei einem dritten Unfall erlitt ein Kraftfahrer, der von einem Kraftwagen angefahren wurde und zu Fall kam, eine Prellung des linken Armes.

## 103 Baugenehmigungen im Oktober

Im Monat Oktober wurden durch die Bauverwaltung insgesamt 103 Baugenehmigungen erteilt. Hieron entfielen auf Neubauten für Wohngebäude 51, auf gewerbliche Anlagen und Wirtschaftsgebäude 29 — Gärten, Schuppen, Kraftwagenunterstände 20 und auf Umbauten, die durch Witterung, Wohnungsteilung, Hofabänderungen usw. veranlaßt wurden, 72 Genehmigungen. Die Wohngebäude sind bestrahlt als zwei Einfamilienhäuser am Falkenberg und in der Burgstraße und als drei Mehrfamilienhäuser in der Seebener, Götting- und Seebenerstraße. Durch Umbauten entstanden drei Wohnungen. Insgesamt sind 53 Wohnungen genehmigt worden. Die Katen und Umbauten entsprechen einer Baufläche von 400 000 qm. Die Kraftwagenunterstände wurden 88 Erlaubnisse genehmigt.

## „NS-Bildgerät“ das neue Schulungsmittel

In diesen Tagen erhalten die unteren Einheiten der NS im Reich von der Reichsjugendführung 400 „NS-Bildgeräte“ der neuen „Schulungsmittel“ sollen nach und nach alle Einheiten, vor allem aber alle NS-Ortsgruppen angefertigt werden. Ortsgruppenleiter und Ortsgruppenleiter sind verpflichtet, das Gerät für den Kostenanschlag aller neu zu erwerbenden Heime den hierfür notwendigen Betrag zu beschaffen. Die Lieferung erfolgt zu einem Preis von 100 RM. — vorläufig. Das Gerät hat eine außerordentliche Wichtigkeit, die es vor allem auch in nur wenig verdunkelten Räumen verwendungsfähig macht. In einem handlichen Koffer verpackt, wiegt es nur 7 kg, so daß es auch bequem im Lager mitgenommen werden kann.

## Wetterbeobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

| Mittwoch, 10. Nov. 1937, morg. 7 Uhr      |        |
|---|--------|
| Sonnenaufgang                             | 7:13   |
| Sonnenuntergang                           | 16:51  |
| Dauer der Dämmerung                       | 42 Mi. |
| Mondaufgang                               | 12:53  |
| Monduntergang                             | 22:31  |
| Mondphasen: Zunehmend                     |        |
| Niederschlagsdauer in Std. am 9. u. 10. — |        |
| Sonnenscheindauer in Std. am 9. u. 10. —  |        |

## Arbeitsdienst ist Sozialismus der Tat!

Kommt zum NSDAP-Angebot des Reichsarbeitsdienstes. Heute, am 10. November, im Stadthausgarten! Beginn 20 Uhr.



Ja, die habe ich vergessen!

Der Zeit des Meisters Matthias Clausius reichte er noch etwas mehr als heute. Das ist ein interessantes Wort. Wenn einer eine Weile im dann...

Das Gefühl des Gefragten verschaffte und die Gewissheit, daß der Nachmittagskaffee diesmal besonders...

Der Landesbauernführer zur Landdienst-Werbung der SS.

Ein Wort an die Bauern und Landwirte. Der Landdienst wurde überall dort eingeführt, wo ein...

Bei der ersten Astra:

Sie schmeckt zu gut, um nikotinarm zu sein....



Nach der zehnten Astra:

Sie muß zu nikotinarm sein, bekäme sie mir sonst so gut? "

Der „unverbrannte Luther“

Das Geburtshaus des großen Reformators im Wandel der Zeit

Es ist in den ältesten Katakomben der Stadt Eisenach wird das in der ehemaligen „Rangen Gasse“...

Es errichteten sogar noch Verbesserungen, vor allem in dem Oberstock des Hauses, in dem Grundstück...

Eisenach erwirbt das Paul-Verd-Haus

Eisenach. In der Sitzung der Ratsherren gab der Oberbürgermeister den Kaufvertrag über den Verkauf...

Bersuchter Raubmord in der Droschke

Neunzehnjähriger zu zwei Jahren acht Monaten Zuchthaus verurteilt

Der 19 Jahre alte Paul Krebs ist von der hiesigen Staatsanwaltschaft des Landgerichts Leipzig wegen schweren Raubes in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung und wegen Diebstahls zu...

war nicht in ihrer Wohnung. In Werra gab der Angeklagte dem Strafwohngesitzer den Auftrag, wieder nach Werra zurückzuführen.



So gut schmeckt die „Astra“, daß es schwer zu glauben ist, sie sei nikotinarm. Dabei ist ein Nikotingehalt von weniger als 1%, beglaubigt. Auch Ihnen wird die „Astra“ helfen. Sie ist eine echte Kyriazi, vollmundig im Aroma und von hoher Bekömmlichkeit. Ihre Nikotinarmut ist eine gewachsene Eigenschaft der Tabakblätter, die zur Herstellung Verwendung finden.

Kein künstlicher Nikotinanzug. Keine chemische Behandlung. Darum: Für alle Fälle — „Astra“



Reich an Aroma — Arm an Nikotin



# Unter südlichem Himmel

Das Erlebnis Vissabon — Afrika auf Steuerbord — Das Märchen vom Mittelmeer

Von unserem an der ersten Abf.-Stellenfahrt teilnehmenden Sonderberichterstatter Kurt Geisner

In Bord Dampfer „Sierra Cordoba“  
 Als die drei Abf.-Dampfer „Sierra Cordoba“, „Der Deutsche“ und „Oceano“ nach festgestigter Route durch die Nordsee, den Kanal und die Biscaya im Morgenrauschen des 30. Oktober den Tejo hinaufzogen, in dessen breiter Mündung sie nach und nach vor Anker gelassen hatten, bemerke die deutsche U-Boote eine Empfindung eigener Art. Sie legte sich zusammen aus Neugier und Erwartung, Spannung und eigenwilliger Erregung. Portugal-Vissabon — das waren bisher nur Worte gewesen, erfandliche Begriffe, die allen irgendwann einmal während der Schulzeit begegnet sind. Und nun sollten sie lebendige Wirklichkeit werden. Dort brühen sich die sanft geschwungenen Küsten vorüber, die sich über den Meeresspiegel erheben, die mit ihren weissen Mauern, die Fronten der Paläste und die Barocktürme der Kirchen.

Das also war die Wirklichkeit, das was das erste fremde Land, das man betreten sollte. Die Zinnen, die Mauern, die Türme, das alles war ein wenig anders als wir es uns vorstellten. Das war nicht das alte, verfallene, braunfarbige Portugal, das wir in den Büchern und den Filmen gesehen hatten. Hier war ein neues, lebendiges, ein Portugal, das sich zu einem neuen Leben erweckte. Wir sahen die Menschen, die die Straßen und Häuser der Stadt Vissabon an den Dämmen der Estremadura empfing. Aus einem Gemisch von Deutschen, Schifflingen und Portugiesen, die sich um das Schiff schoben, die uns mit ihren Blicken und Worten empfingen. Wir sahen die Menschen, die die Straßen und Häuser der Stadt Vissabon an den Dämmen der Estremadura empfing.

Vom die, Alentejo! Wie oft haben wir diesen Ort in den zwei Tagen unserer Aufenthalt in Vissabon gehört. Es war hier ein wenig anders als wir es uns vorstellten. Das war nicht das alte, verfallene, braunfarbige Portugal, das wir in den Büchern und den Filmen gesehen hatten. Hier war ein neues, lebendiges, ein Portugal, das sich zu einem neuen Leben erweckte. Wir sahen die Menschen, die die Straßen und Häuser der Stadt Vissabon an den Dämmen der Estremadura empfing. Aus einem Gemisch von Deutschen, Schifflingen und Portugiesen, die sich um das Schiff schoben, die uns mit ihren Blicken und Worten empfingen. Wir sahen die Menschen, die die Straßen und Häuser der Stadt Vissabon an den Dämmen der Estremadura empfing.

An der Avenida da Liberdade sahen wir ein Schauspiel mit Tausenden. Davor war es von einer lebhaften Menschenmenge umlagert. Hier war ein wenig anders als wir es uns vorstellten. Das war nicht das alte, verfallene, braunfarbige Portugal, das wir in den Büchern und den Filmen gesehen hatten. Hier war ein neues, lebendiges, ein Portugal, das sich zu einem neuen Leben erweckte. Wir sahen die Menschen, die die Straßen und Häuser der Stadt Vissabon an den Dämmen der Estremadura empfing. Aus einem Gemisch von Deutschen, Schifflingen und Portugiesen, die sich um das Schiff schoben, die uns mit ihren Blicken und Worten empfingen. Wir sahen die Menschen, die die Straßen und Häuser der Stadt Vissabon an den Dämmen der Estremadura empfing.

Seit der Abfahrt von Vissabon stellen unsere Beobachtungen die gleiche Linie dar. Wir sahen die Menschen, die die Straßen und Häuser der Stadt Vissabon an den Dämmen der Estremadura empfing. Aus einem Gemisch von Deutschen, Schifflingen und Portugiesen, die sich um das Schiff schoben, die uns mit ihren Blicken und Worten empfingen. Wir sahen die Menschen, die die Straßen und Häuser der Stadt Vissabon an den Dämmen der Estremadura empfing.



Begeistert werden unsere Torpedoboote bei der Vorbeifahrt begrüßt.

(Aut. Geisner)

beiden Seiten des Schiffes auf. Ein paar wenige U-Boote lagen in der Nähe auf dem Hinterfuß, mit ihren Grogs und erlösten schließlich auch eine feine Belemung für eine Viertelstunde vorüber. Der Wind die feinsten Schwaben. Sie genigte, um zu erkennen, daß wir zwischen zwei Kontinenten fuhren. Auf Bord das kurze, schnell wiederkehrende Licht war Gibraltar, auf Steuerbord der raktische im Kreise wandernde Vektor war das Feuer von Tanger. Mit abgedehnten Sichten hob sich in hoher Fahrt ein Kriegsschiff an uns vorüber. Großes Mittelstern umgab es. War es das deutsche Torpedoboot, das uns zum Schutz begleitete? War es ein anderes Fahrzeug der internationalen Kontrolle? Jeder wollte etwas sehen haben — jeder etwas anderes. Zuerst und freier gingen wir in unsere Kabinen. Wir hatten uns mehr vor Afrika vorbereitet. Am anderen Morgen aber kam die große Uebertragung, die zum großartigen Erlebnis für alle U-Boote werden sollte.

Sicher waren alle Plätze an der Reling dicht besetzt. Aus dem Sonnenlicht des strahlenden Mittelmeeres zeigten sich von Minute zu Minute deutlicher, ein flackerndes, edelmütig flackernd er zwischen dem tiefen Wasser und dem licht erfüllten Himmel. Blaue Reize hoben sich hoch hinaus über die geschwundene Oberfläch. Das meiste gehörte dem — genaugenommen der Zeitlinie, die unmittelbar hinter uns im Meer in Tiefen von über 2000 Meter. Immer flarer wurde das grobartige Bild, je näher wir der Küste kamen. Rote Steinmauern, von der Sonne ausgeleuchtet und vom Wind und Regen zerkratzt, stiegen aus einem schmalen Saum empor, und über diesen schmalen Saum wöhlte eine viele Meter hohe Brandung. Vorgetrieben hoben sich hinein in Gischt und Wellen, trugen dem heilen neuen Anstrich und wurden vom Wind des veräußerten Wassers schon wieder verflüchtigt, sobald der schimmernde Vorhang zerrissen war. Wir guckten auf die Karte. Dies war also Afrika. Dies mußten die Küstentürme des Atlas sein, jenes nordafrikanisches Weirages, das von Marocco bis Maarien reicht. Und dahinter lag in ihrer Sonnenhitze die Sahara ...

Deutsch und schottisch haben die Wälder unserer Phantasie vor uns. Maurice Schiller auf hohem Riff, buntes, fremdlandisches Gebläse — wie hatten wir uns doch das alles vorgelehrt nach den Beschreibungen und Berichten, die wir in der Jugend mit Begeisterung gelesen hatten. Da aber war es tatsächlich so. Aber noch grobartiger, gewaltiger in seiner Einseitigkeit, in der Größe dieser Landschaft aus Wasser, Felsen, Schnee und Wäldern. Zwei Wälder standen über den dunklen Berggipfeln, wie wir sie noch nie gesehen hatten. Caudern gleich türmten sie sich übereinander, schwarz und dunkel auf der Hinterseite, hell überhaup in den Höhen, wo der Wind die Wälder zerfetzte. Dazwischen lag nicht eben an die maurischen Schiller unserer Phantasie? Schon wurde auch das zur Wirklichkeit. Aus den Furchen der Steilhänge schälte sich ein Vorhang. Ein Turm reichte sich empor. Schimmernd stand vor dem dunklen Gestein, als unser Schiff das Kap umrundete. Wir mochten das Glas nicht ablesen. Wie gebannt hingen alle Blicke an dem Schmelz über dem brodelnden Wasser der Brandung. Wie glühendes Metall leuchteten die Fenster in den farberfüllten Wolkenwänden. War es ein Schloss? Ein Kasten?

Ein neues Ereignis röh uns aus den Betrachtungen und Träumen. Der Lautsprecher, welche deutsche Kriegsschiffe. In wenigen Minuten würden sie an uns vorbeifahren — das Panzerfahrzeug „Deutschland“ und vier Torpedoboote. Einmaligkeit hand die Rückgabe auf dem Vorfuß. Die drei Abf.-Schiffe fuhren in Kette, unter der hoch ihrer U-Boote neigten sie sich nach Südwest. Auf der Kommandobrücke warteten die Wächter auf den Befehl zum Abgang. Der Kommandant, ein großer Mann, wurde die Silhouetten der Kriegsschiffe. Jetzt schwenkten sie ein, hielten dicht unter uns zur Vorbeifahrt auf Radbord. Vier Sekunden wurde es ganz still. Der Wind war zu gewaltig, als daß man sich hätte gehen können. Zu zuckelten die schwergepanzten Schiffsteile heran, hoch drilligten die Brecher am Bug hinaus, aus den Willingstürmen riedten sich die abstrahlenden Rohre, wie ein Vulkannest, was der höhere Kommando-turm aus dem Deck empor. Ausgerichtet, im Paradeausgang mit blauer Hölz und weißer Blau.

Seither sind die Kriegsschiffe unsere treuen Begleiter geblieben. Auf einen Tag voll Sturm und Seeangst in ein Tag südlicher Wärme gelöst. Die Sonne brennt auf die wärmehungrigen Menschen herunter. Immer noch und höher als jemals ist die Küste Afrikas. Das liegt hinter uns. Das Morgenrauschen hat uns die Morgenluft verborgen. Am folgen wir den Geschwänzten Nordafrikas nach Alger. Die Dünge der Berge sind nicht mehr zahl und ununterschiedlich. Mit bloßem Auge erkennen wir eine tiefgreifende Veränderung. Keine Städte und Dörfer lömigen sich in ihren Schuß. Von Wohlsein bis zum hellen Gels meldele die Farbe des Gesteins, das sich mit hincin-ertried in das Land und dort immer tiefenreicher wird, violett und schließlich mattweiß wie der Himmel. Nach ein Vorprung in der Küste und wir legen wieder in den Schuß des französischen Algerien. Wir wünschen uns an Land zu den fremdartigen Menschen, in die engen Gassen, in das Treiben einer kleinen Welt. Aber nun drehen wir ab. Der Kurs führt wieder hinaus ins offene Meer. Vorposten läßt unser Schiff auf seinem Wege läutern und stampfen. Wenige barren aus. Die Nacht ist ungemächlich, bis wieder ein herrlicher Tag andröh, bis wir in den Schuß des französischen Algerien, geradeswegs auf das Ziel hin. Neapel ist dies Ziel: Bella Napoli, die Stadt der Amut und der verflochtenen Natur.

## Der 9. November in München



Der Erinnerungsmarsch des 9. November. An der Spitze Gauleiter Julius Streicher, Obersturmbannführer Grimlinger mit der Blutflagge, hinter der Blutflagge der Führer mit den Trägern des Büchertums (Weißbild, K)



Der Führer bei seiner Alten Garde im Bürgerbräukeller in München. Von links: Reichsstathalter General Ritter von Epp, der Stellvertreter des Führers; der Führer; Ministerpräsident Generaloberst Göring; zwischen beiden Ulrich Graf, Reichsleiter Amann (rechts; rechts neben Göring). (Weißbild, K)

### Interessante Kleinigkeiten

Wenn man eine Biermischung gewinnt ...

Was würden Sie tun, wenn Sie eine Biermischung in der Kantine gewinnen würden? Wäre dies eine Frage an tausend Menschen, würde man ganz himmt tausend verschiedene Antworten bekommen. Man würde den Gewinn eines Schmalzfabrikanten in London folgen, dem dieses unheimliche Glück in den Hof gefallen ist. Jeder würde aus an große Reichen denken, an eine Villa, an ein großes Leben ohne viel Arbeit und Mühe, vielleicht eine Beteiligung an einem großen Unternehmen, etwas ähnliches. Der Amerikaner Glücksspiel, der seinen Heilig-Einzel bei einer Fußball-Weltmeisterschaft mit 200.000 Mark gewonnen hat, denkt aber gar nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen. Am nächsten Morgen nach dem Erhalt des Gewinns erziehen er im Geschäft, als wäre nichts gewesen. Er bedient seine Kunden, genau wie vorher und erklärt seinem Chef, daß er keine Zeit mehr behalten wollte.

Abkündigungsbeweis durch Fingerabdruck

Der Wiener Gerichten liegt gegenwärtig ein Gutachten vor, das im Fall seiner Verhaftung eines bestimmten Menschen die Fingerabdrucke zum Beweise dienen sollen. Es ist seit drei Jahren ein trübender Wasserstoffprozess wird auf Grund des Gutachtens noch einmal aufgenommen wird. Die Fingerabdrucke werden zum Beweise genommen und die Blutprobe ergibt eine sichere Identifizierung, obwohl solche Umstände für die Wasserstoffprobe. Seit im dem Gerichte ein Gutachten vorliegt, steht das auch aus dem Gutachten der Fingerabdrucke. Die Fingerabdrucke sind nicht aus Menschen, die die gleiche Papillarmuster an Fingern und Händen aufweisen, wie durch ins Warten gebracht. Das Gutachten enthält die Zahl der Papillarmuster, die sich in einem bestimmten Menschen finden, und die gleiche Papillarmuster. Daran könnten also immerhin neben der Probe ebenfalls Schritte für die Abklärung der Sache folgen werden. Der Entlassungsbeweis des Gerichte der neuen Theorie sieht man mit großer Spannung entgegen.



Streiflichter

So oder etwas anders pflegt man die erste Aufgabe zu umschreiben, daß alle An...

Abermals Flucht ins Gold

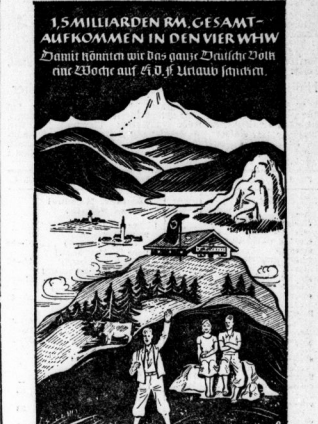
Zum Absinken des Dollarkurses - Amerikas Konjunktursorgen

Wieder einmal haben an den internationalen Gold- und Devisenmärkten Kämpfe eingesetzt...

am Ende der Goldmarkt geführt hat. Das Kapital wird wieder Gold holen, nachdem es...

Im April 1937 schmirzte das Gerücht von einer Aufwertung des Dollarkurses, die naturgemäß eine Devaluierung des amerikanischen Goldpreises...

Einem schwarzen Tag kann jede Volkswirtschaft ertragen, der zweiten liegen die Dinge schon schwieriger...



1,5 MILLIARDEN RM. GESAMT-AUFKOMMEN IN DEN VIER WIRW

Ganz plötzlich hat sich die Lage in den letzten Wochen geändert...

Die Vereinigten Staaten bedeuten ihre Auswertungen eines verbleibenden Zuflusses unerwarteten...

Neuer Dollarsturz am Montag Der amerikanische Dollar ist am Montag in London...

Berliner Börse

Aktion und Renten freundlich

Berlin, 10. November. Die Unternehmenslust an der Mittwochs Börse war wiederum nicht sonderlich...

Der Verbraucher hat nicht immer den Überblick, wieviel die Getränke des Monats...

Münchener Export-Malzfabrik Der ungefähre Anfall der Gerstenernte hat sich bei der Münchener Export-Malzfabrik...

Neue Bäckereiverordnung Einrichtung und Betrieb nach modernen Gesichtspunkten

Mitteldeutsche Börse: Berlin, 9. November. Am Aktienmarkt waren Ausfälle...

Regier Herbstreiseverkehr

Der nach Beendigung der Hauptreisezeit vom August an langsam sinkende Personenzugverkehr...

Waren- und Viehmärkte

Berliner amtliche Notierungen für Hauptmarkt vom 9. November...

Wetterbericht

Der Reichs- und Preussische Wetterbericht hat, zugleich im Namen des Reichs- und Preussischen...

Weitere Inlandsverträge

Die Bundesregierung hat mit dem Reichsbankpräsidenten...

Wetterbericht

Der Reichs- und Preussische Wetterbericht hat, zugleich im Namen des Reichs- und Preussischen...

Wetterbericht

Der Reichs- und Preussische Wetterbericht hat, zugleich im Namen des Reichs- und Preussischen...

Wetterbericht

Der Reichs- und Preussische Wetterbericht hat, zugleich im Namen des Reichs- und Preussischen...

Remer Schmierstoff advertisement with logo and text.

Das berühmte Winter-Oel! advertisement with large text and DFG logo.



Flug nach Norden

ROMAN VON HANS H. VON HAN

Wer Marianne allein, als sie die Korridorhäufe auf den Treppen... Die erste Gefährt war das der Angst, aber das zweite gleich. Auch der Wächser von diesem...

«Hörst du nicht, wie er dich ansieht?» «Marianne wurde es nicht klar, ob seine Worte...» «Wohin willst du gehen?» «In die Fremde...»

«Ich habe Ihren Bemerkungen über die...» «Ich habe Ihre Bemerkungen über die...» «Ich habe Ihre Bemerkungen über die...»

Der junge Mann, höher nicht aber breit, nahm... «Ich habe Ihre Bemerkungen über die...»

leistungsfähige Zigaretten-Fabrik. Der Mittel-Industrie sucht für den Bezirk Halle, Merseburg, Erfurt...

Mitarbeiter. Wir suchen zur Betreuung unserer Bestände, sowie zum weiteren Ausbau des Geschäftes...

Bauarbeiter Eisenbleger u. Flechter. Wilh. Bode. Baugeschäft, Reilstr. 89.

Kaufmännischer Lehrling. mit der besten Schulung, in einem der besten Familien...

Mittler. für den Verkauf von... für den Verkauf von...

Horn-Spitzennikore. Horn-Spitzennikore. Horn-Spitzennikore...

HORN. Horn-Spitzennikore. Horn-Spitzennikore...

Ma... haben Sie's auch mal versucht? Es ist bestimmt ein Unterschied, wenn man die...

Ma... haben Sie's auch mal versucht? Es ist bestimmt ein Unterschied, wenn man die...

Sil. zum Spielen und Bleichen. Wert für Ihre Zeitung! Tagesmädch., fähig, sauber...

Stellen-Gesuche. Mädchen, fähig, sauber, zum Auslernen...

Stellen-Gesuche. Fräulein, Ende der Sechzig, in der Hauswirtschaft...

Dekationen aller Stoffarten bei Bruno Lundenberg. Leipzig Str. 17. Auf Dekatur kann gewartet werden.

Einladung zu einer SONDERSCHAU über Büromaschinen und Büro-Organisationsmittel. im Hotel „Hohenzollernstr.“ Halle (Saale)...

Große Witten für Büromaschinen, Halle (Saale), Leipziger Str. 48/49.

Verrentungs-Nachrichten. Verrentungs-Nachrichten. Verrentungs-Nachrichten...

Wir suchen in Halle, Ammendorf oder Merseburg. 3-4-Zimmer-Wohnung zum 1. 12. 1937 oder später.

Gardinen-Fritsch. HALLE-SAALE, GROSSE ULRICHSTR. 1. ESQUIFET-INDER-GANZEN-STADT. DIE-HAUS-FRAU-WIE-ER-KOPF-HAT.

Butter Krause. Trocken Lagerraum ca. 150 qm mit Anfahrter vor Hof...

Kraft durch Freude. KREIS HALLE-STADT. Abt. Sport am Donnerstag.

Verrentungs-Nachrichten. Verrentungs-Nachrichten. Verrentungs-Nachrichten...

Prophete. vom Fachgeschäft. in der Schillingstr. 11. Inzahlungnahme Ihrer alten Maschine...

— „Die Mutter des kleinen Mädchens ist leider seit Jahren krank. Unmöglich ist sie in Danzig, ihrer Tante wegen.“ — Ein gezeigter Knabrudr kam in Mariannes helle Züge: „So bin ich ganz allein als Dame dort?“ — „Nein, da ist zuerst Frau Professor Steinbogen, eine sehr feine Dame, nicht mehr junge Dame, die die ganze Welt für sich hat. Dann hast du eine Tante, Fräulein Kanti, auch ein angenehmes Wesen, mit der jedermann gut auskommt. Und außerdem hat das kleine Fräulein aus ihrer eigenen Bedeutung ein junges Mädchen, das in Badenheim wohnt, Tante mit Namen.“

„Und wie heißt das kleine Mädchen, so dem ich komme?“

„Sofie. Die Mutter ist eine große Musikfreundin, und das ist etwas, was der armen Frau ihr schweres Leben wenigstens ein bißchen tragen hilft.“

„Ist es denn so schlimm mit der Dame?“

„Ja, die Ärzte geben wenig Hoffnung.“

Eine Pause trat ein, und der junge Mann litt unter einem peinlichen Gefühl. Er, dem Bescheid und Berührung fremd waren, hatte kein gutes Gewissen Marianne gegenüber. Er war ja von seinem Chef, wenn er auch sonst noch allerlei Aufträge mitbekommen hatte, in der Hauptache Bestreben nach Berlin geschickt worden, damit er sich über Marianne Sanderlen erkundigte.

Gergonnier war auch bei der Vorleserin der Sophien-Schule gewesen. Fräulein Rademacher hatte ihm nicht allzu freundlich bedankt, das junge Mädchen sei ein Jahr Lehrerin an ihrem Institut gewesen und hätte jetzt zum Oktober ihre Entlassung erbeten. Heutzutage würden die Fräulein Sanderlen zu diesem Schritt bestimmt hätten, hätte sie Näheres nicht angehen.

Eine mögliche Auskunft, dachte Hans Gergonnier bei sich, aber jedenfalls keine schlechte. Und er versuchte jetzt, indem er Marianne betimlich betrachtete, sich ein Bild ihrer Persönlichkeit zu machen.

Unter dem hellen, glänzenden blond ihres weichen Haars stand die Stirn weiß und frei über breit geschwungenen Augenbändern. Die blauen Augen blickten rein und freundlich in die Welt, und die ein wenig große, gerade Nase stand in richtigem Verhältnis zu dem Winde mit den Strahlen in den Wangenbändern, die wenn das Gesicht leuchtete, ihm einen süßen und schelmischen Ausdruck verliehen. Ernst blickend, hatten diese Züge etwas Mitleidiges und Sieres, woran hauptsächlich wohl das starregebene Kinn schuld war.

Gergonnier lächelte. Er konnte es sich nicht vorstellen, daß Mariannes Entscheidung ihn fast Fassung genommen, blätterte er darin nur, um ihn, der sie ebenfalls interessierte, nicht ansehen zu müssen. Aber sie empfand deutlich, daß er sie nicht aus den Augen ließ. Und so hob sie plötzlich das Gesicht, sah ihn groß an und sagte: „Ist die Prüfung nun zu Ende?“ — Und darf ich gleich fragen, wie sie ausgefallen ist?“

„Sein Gesicht wurde einen Schalten dunkler, und verloren erwiderte er: „Verzeihen Sie, wenn es unbedeutend war, aber in unjener Einfachheit auf Erfolg tiefenfalls zu sehen, und das Interferential sind doch immer noch möglich.“

„Sie neigte den Kopf ein wenig auf die Seite.“

„Es kommt darauf an. Die meisten Menschen, die man kennenlernt, wünscht man lieber nach einiger Zeit nicht gefannt zu haben, aber — es gibt natürlich eine Menge angenehme Ausnahmen.“

„Nun werden Sie es vielleicht wieder unbedeutend finden, mein Fräulein, wenn ich sage, daß ich in Ihren Augen gern zu den Ausnahmen zählen möchte. Aber wenn man in denselben Bekanntschaft leben will und notwendig jeden Tag sieht, kann ich es angenehmer — wie soll ich sagen? — nicht so unbedeutend und unkompatibel zu erscheinen.“ Sie lachte alle beide, und Hans Gergonnier, der füllte, daß die

Unterhaltung vorläufig zu Ende war, stand mit der Entschlossenheit auf, er wollte draussen eine Zigarette rauchen. Marianne war es lieb, daß er ging. Sie wollte einen Augenblick allein sein und nachdenken. Zigeunern Begehrte, in dem sich ihr Herz schmerzhaft aufschwang, hatte sie erlebt. Und als sie jetzt zum Aufbruch nach Hause ging, merkte sie, daß sie heimlich hatte. — Gegen zehn Uhr war man in Breslau. Und da erst um drei Uhr Anstich zum Badenheim war, hatte man genügend Zeit zum Mittagessen. Dabei plauderten sie. — „Und wie sind Sie zu Herrn v. d. Gant gekommen?“

„Er war mein Major, also eine ganz natürliche Begegnung.“

Marianne hatte bisher ihre Handhabe anbehalten. Jetzt zog sie sie aus und merkte sofort, daß Gergonnier nach ihren Händen sah. Er will sehen, ob ich verläßt bin, dachte sie, aber ich werde ihm das auch ohne Ring gleich herausgeben.

„Mein Bräutigam war auch Offizier, aber nur im Kriege. Sie waren doch aktiv, Herr Gergonnier?“

„Er nicht, während ein Schatzen über sein Gesicht huschte.“

„Was ist Ihr Verlobter, gnädiges Fräulein, wenn ich fragen darf?“

„Kraus, Oberster, Nordpolsterer und noch manches andere.“

„Ach!“ Der Blonde den in komischem Stammen die Hände. „Wie kann ein Mensch bloß so viel wissen und lernen?“

„Manchem macht es Spaß, lasie sie.“

„Ja, und manchem gar nicht!“ meinte er wehmütig. „Für mich war die Schule und alles was lernen ist, immer ein Schredmittel. Ja, Sie lassen, gnädiges Fräulein, aber ich bin doch nun mal kein Stubenhocker, ich bin bloß froh, wenn ich draußen sein kann in der freien Natur.“

„Sie sind wohl auch Jäger?“

„Wieso auch? Ist Ihr Bräutigam am Ende auch — kann er das auch noch?“

„Natürlich, sagte sie schnippisch, „er herum hanteln vom Lande, sein Vater war Bauer!“ — „Aber kein Mann nicht nachdenklich.“

„Ja, das sind die Herren, die aus der Heimat ihre Kraft lausen. Wie anderen, die wie in den Städten groß geworden sind, wir haben nicht die Zulassung nach mehr mit dem Leben in der Heimat. Wenn die Arbeit draußen auch hart und schwer ist, macht doch auch hart und glücklich.“

Marianne sah ihn an. Sein Gesicht schien ihr einmal ganz verändert. Und sie hatte ihn von diesem Augenblick an liebgenommen. (Fortsetzung folgt)

Seitere Moment-Aufnahme



„Du mußt doch zugeben, Sophie, daß wir Männer viel schöner geschaffen sind, als ihr Frauen!“

Angezahlte Spielwaren werden zurückgestellt Gummli-Bilder

**Stadtheater Halle**

Heute Mittwoch, 20bis geg. 23¼

**Pique Dame**

Oper von P. Tschalkowsky

Donnerstag, 20 bis geg. 22¼

**Die Primanerin**

Nach einer Novelle v. Turmayev  
zu einem Lustspiel gestaltet  
von Stigmura Graf

**Schauburg**

Morgen letzter Tag!

Ein großherrlicher Film!

**Das schöne Fräulein Schragg**

Hanni Knecht, Otto Gebühr  
H. A. Schellow / Hilda Schneider  
Ed. von Winterstein / Paul Bildt

Nach dem vielgelesenen Roman der „Berliner Illustrierten Zeitung“ dieses schöne heiter-ernste Uraffilm eines der ersten Liebesgeschichten zum Inhalt, die erst durch die menschliche Güte des Königs ihre glückliche Erfüllung findet.

Werktag: 4.00 6.30 8.15 Uhr  
Jugendl. über 14 J. zugelassen!

**LEIPZIG**

21 Uhr im Kasino:

35 Jahre

**7000 Lachende Herzen**

mit **BOBBY STREIB**

Mizzi Koschek  
Rodellas Tanzschau

50 Mitwirkende!  
Rasendes Tempo!  
Schöne Frauen!

Leben am laufenden Band!

16 Uhr im Kaffee 20 Uhr  
Ein Rekordprogramm  
deutscher Spitzenleistungen

**Heidegaststätte HUBERTUS**

Donnerstag, 4. 11. Novbr.

**Schlachtfest!**

Bist Du HALE Gehst auch mal aus  
Dann 18 und trink in  
**Bauers Bier-Haus** Bahnhofsstraße 3  
1. Deutsches Bechke 38 Pf.  
1. Bismarckwürst mit Rotk. u. K. 40 Pf.  
2. großer Bierhumpen 50 Pf.  
Mittwoch . . . . . von 50 Pf. an

Beste für jede Zeitung!

**Am Riebeckplatz**

Ab morgen Donnerstag!

Ein Wunder der Filmschöpfung!

Ein Meisterwerk, so packend, spannend und sensationell, wie die unvergesslichen Filme „Congorilla“ und „Baboona“

**Borneorang**

DER LETZTE Martin und Osa Johnson FILM

Martin Johnson, dessen Leben so tragisch endete, hat mit seinen großen Expeditionsfilmen „Baboona“ und „Congorilla“ nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt stärksten Eindruck hinterlassen. — Mit seinem letzten Film

**Borneorang**

wird uns Martin Johnson zum Begriff! Wir begleiten ihn auf seiner gefährlichen Reise zur drittgrößten Insel der Erde, zu dem gewaltigen Fluß- und Dschungelgebiet der südostasiatischen Sundainseln.

**Herrlich! Aufregend! Unfassbar!**

Mit allen nur erdenklichen Jagderlebnissen in Dschungelhitze, Palmendüster und Sumpfgelassen

macht uns Johnson aus nächster Nähe vertraut.

**Wunder über Wunder!**

Fische gehen an Land spazieren — Austern wachsen auf Blumen — Die Cyranos unter den Nasenaffen!

Hierzu ein ganz vorzügliches Beiprogramm!

Für Jugendliche zugelassen!

4.00 Heute letzter Tag:  
6.00  
8.20 „Signal in der Nacht“

**Wolgaschiffer**

Ein spannendes Erlebnis!  
Ein hinreißendes Schicksalsgemälde!

— In deutscher Sprache —

Die Darsteller des Films:  
**Vera Koräne**

die der ersten Bühne Frankreichs, der Comédie Française, angehört.

**Pierre Blanchar**  
schon oft Gesalter russischer Menschen u. Charaktere

**Valery Inkiljoff**  
bekannt aus „Sturm über Asien“, „Fites nnot“, „Die letzten Vier von Santa Cruz“

Ein junger Offizier des Vorkriegs-Rußland, der dem Grauen Sibiriens entgangen ist, sieht sich gezwungen der Spionage rein und mit der geliebten Frau die Wolga hinab ins Glück fahren kann.

Kulturfilm: Der gläserne Zug!  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Heute letzter Tag: **Liebesteute** 4.00  
mit Renate Müller, Gust. Fröhlich. 6.00  
8.20

Das Ereignis für Halle!  
auf dem Roßplatz

Schaefers weltbekannte **Märchenstadt**

und der **Zirkus der Liliputaner**

Kleine entzückende Menschen begeistern Sie mit ihrem unvergleichlichen Können im Zirkusprogramm.

Anfangszeit: 7, 8 u. 9 Uhr  
Eintrittspreise: Erwachsene 50, Kinder 25 Pfg.  
Mittler 30 Pfg. für alle Darbietungen.

**Große Ulrichstraße 51**

Ab morgen Donnerstag

Persönliches Auftreten des berühmten **Ural-Kosaken-Chor**

unter Leitung seines Dirigenten A. Scholich.

Ein Kunstgenuß seltener Art!

Wichtig und packend erklingt beim Auftreten der Bühne der Gesang des Ural-Kosaken-Chors durch das Haus und schlägt mit den alten, aber auch uns wohlbekannten Volksliedern die Zuhörer von Anfang in den Bann des kommenden Großfilms:

**Erstaufführung für Halle!**

**Wolgaschiffer**

Ein spannendes Erlebnis!  
Ein hinreißendes Schicksalsgemälde!

— In deutscher Sprache —

Die Darsteller des Films:  
**Vera Koräne**

die der ersten Bühne Frankreichs, der Comédie Française, angehört.

**Pierre Blanchar**  
schon oft Gesalter russischer Menschen u. Charaktere

**Valery Inkiljoff**  
bekannt aus „Sturm über Asien“, „Fites nnot“, „Die letzten Vier von Santa Cruz“

Ein junger Offizier des Vorkriegs-Rußland, der dem Grauen Sibiriens entgangen ist, sieht sich gezwungen der Spionage rein und mit der geliebten Frau die Wolga hinab ins Glück fahren kann.

Kulturfilm: Der gläserne Zug!  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Heute letzter Tag: **Liebesteute** 4.00  
mit Renate Müller, Gust. Fröhlich. 6.00  
8.20

**Patzak**

Der herrliche Tenor

Schumann, Schubert, Wolf, Verdi, Puccini,  
Karten von 1 bis 4,- bei Hofan, Gr. Ulrichstr. 51

**Femina**

die deutsche Tanzdielen  
Hindenburgstr. 96 a Riebeckpl.  
allabendlich Betrieb

Jeden Donnerstag u. jeden Sonntag von 4 bis 7 Uhr

**Kaffeestunde**  
mit Kabarett-Einlagen.

Interlexen bringt Gewinn

**LILIAN HARVEY**

als **Fanny Elssler**

— WILLY BIRGEL

Der lang erwartete Ura-Film mit seiner packenden Handlung, seiner überwältigenden schönen Ausstattung und mit seiner großen künstlerischen Besetzung

Erstaufführung Freitag, 12. November

**UFA THEATER ALTE PROMENADE**

Morgen letzter Tag  
**Streit um den Knaben Jo**  
mit Fritsch, Dagover, Tasandy

**Matthias 2. Meisterkonzert**

Morgen Donnerstag, Haus an der Moritzburg

30 Uhr **Julius Patzak** Der herrliche Tenor

Schumann, Schubert, Wolf, Verdi, Puccini,  
Karten von 1 bis 4,- bei Hofan, Gr. Ulrichstr. 51

**Burgterrasse**

an der Cröllwitzer Brücke.

Heute auf der gemütlichen **Nachtdienstfeier**

nach rheinischer Art.  
Jede Dame erhält vom Nachtdienstmann einen Nachtdienstmann gratis.

Voranzeige:  
Donnerstag, 11. 11. 1937, 20.11 Uhr  
Eröffnung des rheinischen Karnevals  
mit Kappenspielen und Ausgrabung des Hoppeis.

**Karhaus Bad Wittekind**

Heute Mittwoch 4 Uhr  
Konzert  
Morgen 4 Uhr  
TANZTIE  
SUNK TANZABEND

**Bergschenke Nietleben**

Heute Tanz!  
Neue Kapelle!

**Aus Ihrem Stoff**

Anzug oder Mantel, elegant  
Gutachten v. H. M. an H. M. in  
Meyer, Krukenbergstr. 2

**Reichshof**

Jeden Mittwoch nachmittags  
die gemächliche Kaffeestunde in der **guten Tube**

mit Tanz.  
Ab 50 Uhr  
Gesellschaftliche Tanz.  
Konzert, Tanz, Stimmung,  
Kapelle, E. Buttdorf,  
Morgen 4 Uhr

Sonntag, den 13. November  
Hörs-Peche-Orchester, Leipzig.

**Vergnügungs-Anzeigen**

finden in den HN  
weite Verbreitung  
und Beachtung!

O-Sportartenwettbewerb

Interessantes, kurz gefaßt

Einer der besten deutschen Geher, Friedrich ...

Flur und umfließt zum Teil, der durchgehende ...

Regler-Vornameintrieb des österr. Winterkämpfers ...

Das Ergebnis von dem Soden-Silberfahrlauf ...

Regler rüsten zu neuen Taten Beginn der neuen Wettbewerbe

Um dem Regler-Pokal, einen Winterpreis, begann ...

Mit dem Siege im Dresdner Stecher-Wettbewerb ...

Die Rennstrecke ist ausschließlich für Sportwende ...

Im den Rennfahrern eine gute Zeit zu bieten, ...

Die Autobahn-Rennstrecke bei Dessau

10 km auf 27 m breiter Fahrbahn - Stählerne Brücken mit 40 m Spannweite - 1938 fertig

Die wir bereits dieser Tage im Hinblick auf einen ...

betragt. Die Autobahn wird also über die 10 Kilometer ...

Neue Gau-Vereins-Gerätemeister

Für die Kämpfe um die deutsche Meisterschaft ...

Die Rennstrecke ist ausschließlich für Sportwende ...

Im den Rennfahrern eine gute Zeit zu bieten, ...

Blinklichter aus der Welt des Sports

Ein Dumbus schob Cyttons „Blickstrahl“ - Fußballspieler sollen nicht Auto fahren

Heber die Weltretroverbernde des englischen Auto ...

felder Kleinbussen mit 17 Jahren der jüngste ...

Turner bei der Lehrarbeit

Tageweisliche und Leiter der Sport ...

Eine hallische Anzahl von Jugendlichen hat sich ...

Ein Dumbus schob Cyttons „Blickstrahl“ - Fußballspieler sollen nicht Auto fahren

Wortwörtlich genommen



Edson früher habe Vereine, in denen es einen ...

Die Aufzählung ist der beste Schwimmleiter! ...

Deutscher Ringkampf in Prag

Im Ringkampf im griechisch-römischen Ringen ...

Wie steht's in England?

Um die Wichtung gegenüber der letzten ...

Table with 5 columns: Name, Weight, Points, etc.

Wie steht's in England?

Um die Wichtung gegenüber der letzten ...

Table with 5 columns: Name, Weight, Points, etc.

Was gibt's auf dem Turf?

Nationalen Seiffite

1. St. 1. Carlo Balsani (St. Peter), 2. Royal ...

Vereins-Anzeigen

Aufnahmen in dieser Rubrik nur gegen Zahlung ...

Vereins-Anzeigen

Aufnahmen in dieser Rubrik nur gegen Zahlung ...

Vereins-Anzeigen

Aufnahmen in dieser Rubrik nur gegen Zahlung ...

Vereins-Anzeigen

Aufnahmen in dieser Rubrik nur gegen Zahlung ...

Pullover oder Pullunder Dieses wärmende Kleidungsstück ist auch den ...

Riermann & Semrau Das Kaufhaus für Alle in Halle

Heilverfahren durch Malaria Das heilsame Fieber - Der Eingriff gleicht einer Operation

Für einen Heilgeschleichen ist es überaus schwer, sich in die verwerrene Stoffkreislauf und die mehr oder weniger entzündete Gewebe eines Heilgeschleichen einzuführen. Heilgeschleichen ergibt sich etwas Unheimliches. Heilgeschleichen ist möglicherweise ein Unheiliges, und die Malaria, in denen solche Kranken gepflegt und behandelt werden, sind für den Beobachter ein heiliges Schauspiel. Dieser Eindruck weckt sich auch nicht immer, wenn man unter laudfähiger Führung eine solche Malaria besucht. Am besten ist es, wenn man sich dem Heilgeschleichen, was an ein heiliges Schauspiel erinnert, aber verflachte Türen mit es auch weiterhin geben, trotz seiner, freundlicher Name, Bildern an den Wänden und etwas beschämigen, wenn auch feinen und schmucklosen Einrichtungsgegenständen. In der meisten Krankenstube sieht es auch ruhig und geordnet aus, aber es muß natürlich Räume für unruhige Kranke geben. Wenn man einen Angehörigen in einem solchen Saal besucht, drängt sich vielleicht die Vorstellung auf, daß der Kranke durch den Malaria seiner Weisheitsfähigkeiten noch mehr beunruhigt wird, als er ohnehin ist. Der Arzt muß um dies darüber aufklären, daß dies nicht der Fall ist. In früheren Heilgeschleichen haben sich nur Kranke, die so hart mit sich selbst beschäftigt sind, daß sie die anderen gar nicht beachten. Das Fieber und die mehr oder weniger heilsame Ursache sind in eben dadurch bedingt, daß der Erkrankte sich behält und in den verzerrten Vorgängen in seiner eigenen Seele beschäftigt. Dadurch ist seine Aufmerksamkeit in den Vordergrund getreten, daß er kaum noch merkt, was um ihn vorgeht.

Das Fieber und die mehr oder weniger heilsame Ursache sind in eben dadurch bedingt, daß der Erkrankte sich behält und in den verzerrten Vorgängen in seiner eigenen Seele beschäftigt. Dadurch ist seine Aufmerksamkeit in den Vordergrund getreten, daß er kaum noch merkt, was um ihn vorgeht. Die Heilwirkung dieses Zustandes einer mit Angst und Unruhe gepaarten Verzerrung ist das erste Ziel der Behandlung. Dazu dienen eine Reihe von Arzneimitteln, aber auch beruhigende Milder und eine ruhige, gleichmäßige Umgebung des Heilgeschleichen. Das heilsame Mittel aber ist der Schlaf. Er löst die aus den dunklen Zeiten der Seele immer wieder empfindlichen Angehörigen von Stunden aus und gibt dem erkrankten Heilgeschleichen, sich zu erholen und den natürlichen Heilvorgängen Zeit zu lassen. Solange die unruhigen Heilgeschleichen so notwendig wie Bettreue für den Heilgeschleichen. Sie erst ermöglichen die richtige Heilwirkung einzutreten, so kann meist schon das zweite heilsame Mittel, die Heilgeschleichen, eingesetzt werden. Sie wird genau abgemessen und so verabreicht, daß sie den Kranken von seiner inneren Angst ablenkt und ihm

Eigenheim-Finanzierung Unkündbare 1. und II. Baugeld - Hypotheken mit anschließender Tilgung. Otto Seidler, Halle a. S., Frau Seidler, Halle a. S.

Grundstücke Stadtrand - Heideberg Haus zu verkaufen. 10000 Mark. Otto Seidler, Halle a. S.

Lustige Geschichten um die Kleinanzeiger! 4. und letzte Aufgabe. Freundlichkeiten scheinen es nicht zu sein, die hier gelegentlich ausgetauscht werden. Ob man wohl miteinander einig wird? Beachten Sie den Kleinanzeiger der HN vom kommenden Sonntag. In ihm finden Sie des Rätsels Lösung.

Ein besonderer Anlaß also zur Aufgabe von Gelegenheits-Anzeigen! Auch Ihnen kann der HN-Kleinanzeiger nützlich sein! Sie brauchen nur einmal einen kleinen Versuch zu machen, wie es viele andere schon mit Erfolg tun.

HN-Bestellschein für private Gelegenheits-Anzeigen. Die "HN-Kleinanzeiger" laß Dir sagen, bedürft in allen Lebenslagen!

HAARE & SÖHNE. machen jedes Zimmer behaglich und gemütlich und sind billig. RM. 14.-27.-30.-33.-35.-42.-45.-54.

KÜCHEN Die neuzeitliche Küche soll nicht nur formstark und solide sein, sie muß auch sinnreich und praktisch ausgestattet sein. Unsere Sonder-Abteilung schöner Küchen entwirft Modelle in allen Größen und Preislagen in überraschender Auswahl.

Marlick Mobeln-Einrichtungsbüro Halle Am Alten Markt Bekannt als preiswert und gut.

tägliches Kochbuch Donnerstag, 11. November. Gutes Gemüse (für 3-4 Personen): Kartoffel mit Schnittlauch und Rosmarin.

Möbel. gebr. billige in gr. Auswahl. Neue Möbel Bekleidungsstücke. Sitzstühle, Bettstühle, etc.

Fahrschule Ing. Opitz anerkannt gute Ausbildung, moderner Lehrraum, neuer 90 PS Ford, 8 Zylinder. Mersburger Str. 8, Tel. 36360.

Hainrich Wittenberg fernspr.-Samml.-Nr. 37061 Briketts - Koks. Elegante schlammfreie, echte Eiche als Kobleger 995 in Anzugschloß und 78 in Anzugschloß Couch 6511.

Schwache Augen werden wunderbar gestärkt, die Sehkraft erhalten durch Tiroloer Eselsbranntwein. Wolltun nach Sport und Reisen Fl. 1,00 und 1,75.

Eisernes Garengerät komplett und neuwertig, 9 Flögel, 25 Meter breit. Eiserner Ofen für Saal, Kantine usw. geeignet.

Kurzwaren Klempner, Klempner, Klempner. Für unsere Abteil. sämtliche Wasser- und Gasarbeiten.

Reisender Für unsere Abteil. sämtliche Wasser- und Gasarbeiten. Die besten Abende am Samstag.

Einkaufsbeamter gesucht der namentlich im Eisenhandel sehr große Erfahrungen hat.

Tierbauarbeiten werden sofort eingestellt Hermann Knoche Nachf. Halle (a.S.), Rannihestraße 15.

Rundfunk Reichsdeutscher Rundfunk. Donnerstags, 11. November. 6:30 Uhr: Morgenprogramm.

Arbeiter gesucht. 16.-17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31.

Staubsauger mit reichem Zubehör. Modell Progress 67. BÜgelständer vorchromt 2,25.675.

Deutsches Unternehmen. 6:30 Uhr: Morgenprogramm. 7:30 Uhr: Morgenprogramm.

Fahrad-Möller mit seiner Radio-Spezialabteilung. Halle, Schmeerstr. 11 mit der großen Auswahl in Geräten.

Elektro - Geräte ständig bereit, sauber und sparsam im Gebrauch - erprobte Helfer. Schnellkocher vorchromt 6,75.925.

RITZER. Stiel und Besen. Stiel und Besen. Stiel und Besen. Stiel und Besen. Stiel und Besen.